

**Vorlage Nr. 101.19.359**

25. Januar 2022

1 von 1

## **Pandemiebekämpfung und Überlastung des Gesundheitsamtes**

### **Anfrage**

### **zur Überweisung in den Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Sport**

Wir fragen den Magistrat:

1. Wie viele neue Corona-Fälle konnten seit 1.1.2022 nicht zeitnah (d.h. am Tag des Eingangs eines positiven PCR-Tests) im System erfasst und ans RKI gemeldet werden?
2. Wie viele Personen sind pro Tag mit welchem Stundenumfang im Durchschnitt mit der Erfassung der jeweils neuen Corona-Fälle betraut?
3. Wie viele Mitarbeiter\*innen würden benötigt, um eine zeitnahe Erfassung und Bearbeitung der jeweils neuen Corona-Fälle zuverlässig gewährleisten zu können?
4. In welcher Weise werden Infizierte und Kontaktpersonen aus vulnerablen Gruppen (Senioreneinrichtungen, Kranken- und Altenpflegepersonal, Kinder und Beschäftigte in Schulen und Kitas) identifiziert, um besondere Schutzmaßnahmen für die Menschen in den betroffenen Einrichtungen einleiten zu können?
5. Wie viele Mitarbeiter\*innen der einzelnen Abteilungen des Gesundheitsamtes wurden seit 1.12.2021 mit welchem Stundenumfang zur Pandemiebekämpfung abgestellt und wie viele Mitarbeiter\*innen stehen noch für die Aufgaben der jeweiligen Abteilungen zur Verfügung?
6. Ist es zutreffend, dass zurzeit vor dem Hintergrund der angespannten Personalsituation keine Schuleingangsuntersuchungen durchgeführt werden?
7. Welche weiteren Aufgaben des Gesundheitsamtes können zurzeit nicht oder nur eingeschränkt wahrgenommen werden? (Bitte für jede Abteilung aufgeschlüsselt angeben.).

Um schriftliche Antwort wird gebeten.

Fragesteller/-in:                      Stadtverordnete Tabea Mößner

gez. Lutz Getzschmann  
Fraktionsvorsitzender

gez. Violetta Bock  
Fraktionsvorsitzende